

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
V/02	S0415/09	23.12.2009

zum/zur

A0222/09 – Fraktion DIE LINKE

Bezeichnung

Aufstockung des GWA-Initiativfonds

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

12.01.2010

Finanz- und Grundstücksausschuss

15.01.2010

Stadtrat

01.03..2010

Folgende Übersicht ergibt sich hinsichtlich der Entwicklung der Anzahl der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit, der umgesetzten Projekte und der Inanspruchnahme des Initiativfonds Gemeinwesenarbeit.

Jahr	Anzahl GWA	Projekte	Fonds-Verfügbarkeit	Fonds-Inanspruchnahme
1998	14	0	0 DM	
1999	18	0	0 DM	
2000*	18	37	100.000 DM	25.700 DM
2001	18	40	100.000 DM	61.122 DM
2002	18	76	51.200 €	38.295 €
2003	18	77	51.200 €	33.145 €
2004	19	107	51.200 €	39.636 €
2005	20	124	51.200 €	46.828 €
2006	20	143	51.200 €	47.278 €
2007	20	147	51.200 €	47.818 €
2008	20	155	51.200 €	49.221 €
2009	20	177	51.200 €	48.600 €

* Zeitraum für die Umsetzung von Projekten 08.09.2000 bis 22.12.2000

Erläuternd ist festzustellen: Seit 2006 gab es jährlich zwischen fünf bis acht Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit gab, in denen zu Beginn des Jahres mehr finanzielle Mittel für Projekte beantragt wurden, als in Höhe von 2.560 EUR je Arbeitsgruppe zur Verfügung standen. Da die Arbeitsgruppen ihr Budget kennen, berücksichtigen sie in ihrer Arbeitsplanung auch nicht mehr Projekte.

In fast allen Arbeitsgruppen wird im Rahmen der Planung von Projekten die Höhe der Förderung der einzelnen Projekte auch reduziert. Manchmal werden Projektideen, wenn inhaltlich möglich und die Projektbeteiligten sich motivieren lassen, nach Ausschöpfen des Budgets auch in das nächste Jahr verschoben.

Im Rahmen der Umsetzung des Initiativfonds Gemeinwesenarbeit ist es möglich, aus den Restmitteln anderer Arbeitsgruppen ab dem 15.September des lfd. Jahres zusätzlich Mittel anzuziehen.

Das ist dann hilfreich, wenn die Projekte sich nach diesem Zeitpunkt kurzfristig planen und umsetzen lassen.

Das ist jedoch nicht immer realisierbar. Dadurch erklärt sich die nicht vollständige Inanspruchnahme des Initiativfonds ab 2006.

In verschiedenen Arbeitsgruppen sind Projekte aus diesen Gründen nicht realisiert worden. Hinzu kommt, dass traditionelle Aktivitäten, die länger als zwei Jahre nacheinander gefördert werden, in den Arbeitsgruppen zunehmen und Mittel binden.

Es ist davon auszugehen, dass sich mit einer Erhöhung des Initiativfonds eine umfanglichere Anzahl von Aktivitäten ergeben würde.

Die Prüfung der Finanzierungsmöglichkeit der Aufstockung des GWA-Initiativfonds im Jahr 2010 hat zu keinem positiven Ergebnis geführt. Eine Deckungsmöglichkeit ist nicht gegeben.

Bearb.: Herr Dr. Gottschalk
Tel.: 540 3104

Brüning